

Höchstes Gremium der IHK ist die Vollversammlung. In Ostthüringen arbeiten dort 56 Unternehmer aus allen Branchen und Regionen des IHK-Bezirks ehrenamtlich für Unternehmer. Sie wägen die Standpunkte der IHK zu wichtigen wirtschaftlichen Themen ab. Als Ansprechpartner für die Unternehmer tragen sie deren Themen und Probleme in die IHK-Arbeit. In lockerer Reihenfolge stellen wir die Mitglieder der IHK-Vollversammlung vor.

Etwas bewegen wollen – Nicht die Zeit „absitzen“

Im Portrait: Michael Dimmer, Mitglied der IHK-Vollversammlung

Seit drei Jahren ist Michael Dimmer Geschäftsführer der Kies- und Sandwerk GmbH in Neuenmörbitz. Die von seinen Eltern 1995 gegründete Firma einmal zu übernehmen, war nicht unbedingt sein Plan. Er studierte Bauingenieurwesen, promovierte und nahm einen Job an der Uni an. Auf der Suche nach neuen Herausforderungen zog es ihn zurück zu seinen Wurzeln, die er so ganz nie verlassen hatte.

Ohne Patentrezept täglich neuen Herausforderungen stellen

„Was es bedeutet, Unternehmer zu sein, habe ich als Kind einer Unternehmerfamilie schon früh miterlebt“, erinnert er sich. „Wenn man die Verantwortung für ein Unternehmen komplett selbst übernimmt, ist das jedoch noch mal eine andere Erfahrung. Als Angestellter hat man in der Regel ein genau definiertes Aufgabenfeld mit hoher finanzieller Planungssicherheit über Jahre. Als Unternehmer hingegen muss man sich jeden Tag neuen Herausforderungen und Problemen stellen. Man muss immer den betriebswirtschaftlichen Erfolg im Auge haben, genauso wie Personalentwicklung oder strategische Ziele.“ Man müsse etwas bewegen wollen und immer motiviert sein, neue Lösungen zu suchen, denn Patentrezepte gäbe es nicht. Das gelinge nur mit viel Optimismus und guten Nerven.

Das Familienunternehmen ist heute ein kleine Firmengruppe mit insgesamt drei Standorten zur Kies- und Sandgewinnung und deren Aufbereitung in verschiedenen Qualitätsstufen. „Der Preisdruck auf unsere Baustoffe ist sehr hoch. Wir müssen uns auf dem Markt deutlich mit Qualität und kurzfristiger, zuverlässiger Lieferung positionieren, sonst wechseln die Kunden schnell den Anbieter“, gibt er einen Ein-



Michael Dimmer, Geschäftsführer der Kies- und Sandwerk GmbH & Co. KG, Neuenmörbitz

blick in die Besonderheiten der Branche. Perspektivisch denkt er deshalb an Investitionen in Aufbereitungstechnik, um mehr Qualitätsstufen anbieten zu können, aber auch an die Erschließung weiterer Standorte. Der Erfolg dieser Pläne hänge einerseits von der Konjunktur auf dem Bau ab, aber auch davon, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu finden oder selbst ausbilden zu können.

Software – Hobby mit Potenzial zum zweiten unternehmerischen Standbein

Ausgleich sucht und findet Michael Dimmer beim Sport von Fußball bis Tennis oder bei der Jagd. „Sandgruben sind tolle Biotope mit guten Lebensbedingungen für viele Tierarten. Die muss man verantwort-

tungsbewusst hegen“, sagt er und hat sich vor kurzem erfolgreich der Prüfung für einen Jagdschein gestellt. Die Entwicklung von Computertechnik und Software ist ein weiteres Hobby des umtriebigen Unternehmers.

„Mich mit einer anderen Branche und anderen Herausforderungen zu beschäftigen ist für mich Entspannung“, erklärt er. Doch so ganz lässt ihn seine Begeisterung, als Unternehmer etwas bewegen zu wollen, nicht los. Er ist Mitbegründer eines Start-ups (Hydroo Messgeräte GmbH) von innovativen Messgeräten im Bauwesen, für die er die Software entwickelt hat. ■